

ZISTERSDORFER RATHAUSPOST

SEPTEMBER 2004

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Nr. 142

An einen Haushalt.

Verlagspostamt 2225 Zistersdorf

P.b.b. 32466W91

ZweiRad-FreiRad in Zistersdorf: Gratis-Leihräder stehen am Steinberg bereit

Das Hotel-Restaurant am Steinberg ist die ZweiRad-FreiRad-Verleihstelle für das nordöstliche Weinviertel: Insgesamt stehen bei Familie Windsteig 22 neue Fahrräder für alle bereit, die un-

sind Touristen nicht ausgenommen, bei diesem Angebot der Region zuzugreifen. Die Spielregeln sind einfach: Für den Verleih (Dienstag und Mittwoch Ruhetag) genügt ein Lichtbildausweis.



Restaurantbesitzer Kurt Windsteig und Tochter Katharina, Bürgermeister Wolfgang Peischl und Robert Stögner von Klimabündnis Niederösterreich probieren die Leihräder

sere Region auf zwei Rädern erkunden wollen.

Ziel des vom Land Niederösterreich unterstützten Gratis-Radverleihs ist es, dass vor allem die Bewohner der Region durch Probefahren (über mehrere Tage) davon überzeugt werden können, dass für viele Erledigungen das Fahrrad eine echte Alternative zum Auto darstellt. Selbstverständlich

Bedingung dabei: Für Schäden am Fahrrad und Diebstahl während des Verleihs haftet der Radfahrer.

Die Aktion ZweiRad-FreiRad



wurde vom Land Niederösterreich 2003 gestartet. Die Bilanz für das Vorjahr: In drei Monaten waren über 1.600 Gemeindebürger mit

den Gratisrädern rund 3.500 mal durchschnittlich drei Tage in Niederösterreich unterwegs.

Die Freiräder wurden dabei nicht nur für Radausflüge verwendet, sondern zu zwei Drittel auch für Einkäufe und sogar für den täglichen Weg zur Arbeit.

Freiräder können neben Zistersdorf in weiteren 25 Gemeinden unseres Bundeslandes ausgeliehen werden. Durch die Teilnahme an diesem Projekt soll auch in der Klimabündnisgemeinde Zistersdorf Radfahren verstärkt zum Thema werden.

Vom Land Niederösterreich werden der Gemeinde unterschiedliche Radtypen und Radzubehör kostenlos angeboten. Zur Verfügung stehen 19 Fahrräder (Trekkingräder, City-Bikes, Mountainbikes), zwei Kinderräder und ein Tandem für die Ausfahrt zu zweit.

Bei der Ausstattung jeder Verleihstelle wurde auf Zu-

behör nicht vergessen: Neben der Handpumpe sind das Kindersitze, Einkaufskörbe, Packtaschen und Kabelschlösser.

Überblick

Ferienspaß

Kreative Ferienspiele sind jedes Jahr der Renner im Kinderprogramm unserer Volkshochschule. *Seite 2*

Sicherheit

Umfangreiche Informationen zu diesem Thema werden den Schülern und Bewohnern der Bezirke Gänserndorf und Mistelbach am 27. September in Zistersdorf geboten. *Seite 3*

Windradboom

Beinahe an jeder Ecke wird ein Windpark geplant. Ursache für diese Eile sind Richtlinien der Raumordnung und die geplante Änderung der Ökostromtarife. *Seite 5*

Feuerbrand

Diese Bakterienerkrankung breitet sich weiter aus; nicht von Ort zu Ort, sondern tritt in manchen Gegenden überraschend auf. Für unsere Gemeinde gab es bisher nur Fehlalarm. *Seite 7*

Autoraser

Messungen rund um die Uhr ergaben: Mit 100 durch Gaiselberg war keine Seltenheit. Ein Fahrbahnteiler bei der Ortseinfahrt soll jetzt als Bremse wirken. *Seite 8*

Wie ich es sehe

Kleine Attraktion in Großinzersdorf

Unser Sportplatz in Großinzersdorf ist einer der wenigen Bereiche Österreichs, wo Ziesel (Umgangssprache: „Zeissel“) leben. Diese Tierart wird in der Roten Liste gefährdeter Tiere Österreichs als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft.

Zu bedenken ist, dass jährlich viele Menschen auf die Perchtoldsdorfer Heide bzw. an den Neusiedler See fahren, um die Tiere beobachten zu können. Wer an der Landesstraße Richtung Loidesthal kurz anhält, kann unter günstigen Voraussetzungen auch das lustige Treiben der kleinen Nager beobachten.

Ziesel bewohnen Bereiche mit überwiegend geschlossener, weitgehend gehölzfreier Vegetation. Bevorzugt werden Bereiche mit fehlender oder seltener Bodenbearbeitung. Da solche Bereiche (z.B. Trockenrasen) nur mehr ganz selten zu finden sind, weichen die Tiere gerne auf künstliche Rasenflächen wie z.B. auf Parkanlagen oder auf Sportplätze aus.

Die Zieselkolonie in Großinzersdorf – sie wird auf 70 Tiere geschätzt und ist damit nach Ansicht von Vertretern des WWF Österreich ziemlich groß – ist eine kleine Attraktion für Besucher unserer Gemeinde. – Sagen Sie es weiter!

Ferienspiel der Volkshochschule: Begeisterung der Kinder bei den Kreativtagen

Im Rahmen des Ferienspiels wurden heuer Kreativtage für Kinder angeboten, die auf die beiden Sommermonate aufgeteilt waren.

Geplant und durchgeführt wurden diese Aktivitäten wieder von Carina Strayhammer und Sonja Kronberger aus Großinzersdorf. Aus einem tollen Angebot konnten die Kinder einzelne Veranstaltungen wählen.

Begeisterte Bäcker

Für kleine Köche gab es viel Freude beim Pizza backen und beim Zubereiten von

Fotos von den Kreativtagen werden im Stiegenhaus des Rathauses von 6. bis 16. September ausgestellt. Formulare für das Nachbestellen werden von der Volkshochschule aufgelegt.

köstlichen Nachspeisen. Kreative Kinder hatten die Möglichkeit, knifflige und

lustige Spiele aus Holz und Papier sowie modischen Perlenschmuck herzustellen. Außerdem wurden beim bunten Blumentag wunderschöne Geschenke gebastelt. Beim rhythmischen Nachmittag drehte sich alles um Musik und Tanz. Auch die „Spiele für viele“ wurden von den Kindern mit Begeisterung besucht.

Als Abschluss gab es den Waldparcours, eine Wanderung durch den Waldlehrpfad zum Biotop. Die Kinder konnten sich dabei spielerisch und durch ein Quiz näher mit der Natur auseinandersetzen. Die zahlreichen Anmeldungen und vor allem die Begeisterung der Kinder zeigten den Erfolg des heurigen Ferienspiels.



Bei einer Rast im Waldlehrpfad legen die Wanderer ein Mandala aus Naturmaterialien

Wochenenddienst der Ärzte

Datum	praktischer Arzt	Zahnarzt	Telefon
5. 9. -	Dr. Ganneshofer	Dr. Barsan (Orth/Donau)	02212/2950
12. 9. -	Dr. Schönauer	Dr. Peitl (Wildendürnbach)	02523/6034
19. 9. -	Dr. Ganneshofer	Dr. Dörtbudak-Kneissl (Gänserndorf)	02282/3438
26. 9. -	Dr. Hebar	Dr. Schmöllnerl (Ebenthal)	02538/85764
3. 10. -		Dr. Urbanetz (Wultendorf)	02524/6004
10. 10. -		Dr. Schöfberger (Wolkersdorf)	02245/3520
17. 10. -		Dr. Busoi (Strasshof)	02287/5079
24. 10. -		Dr. Al-Habbal (Herrnbaumgarten)	02555/24116
26. 10. -		Dr. Woloch (Mistelbach)	02572/4141
31. 10. -		Dr. Kanaan (Zistersdorf)	02532/81414

Dr. Ganneshofer (2298), Dr. Hebar (02534/220), Dr. Schönauer (2469)
Ordinationszeiten der Zahnärzte: Samstag, Sonntag und Feiertag: 8.30 - 11.30 Uhr

Rund um unserer Sicherheit: Der Sicherheitstag des Landes im September in Zistersdorf

Ganz im Zeichen der Sicherheit wird am 27. September Zistersdorf stehen. Das ist in diesem Jahr der „NÖ Sicherheitstag“ für die Bezirke Gänserndorf und Mistelbach.

Auf dem Parkplatz vor dem Gendarmerieposten Zistersdorf in der Hauptstraße wird an diesem Tag umfassend zum Thema Sicherheit informiert. An der Aktion beteiligen sich mit eigenen Informationsständen Hilfs- und Einsatzorganisationen wie Feuerwehr, Gendarmerie, Gesundheitsforum Niederösterreich, NÖ Hilfswerk, Rotes Kreuz, ÖAMTC und Zivilschutzverband.

Gendarmerie hat Tag der Offenen Tür

Der Gendarmerieposten Zistersdorf nützt diese Gelegenheit und öffnet die Dienststelle in Zistersdorf mit einem „Tag der Offenen Tür“. Zu besichtigen ist neben den Kanzleiräumen auch einige technische Hilfsmittel wie Laserpistole, Alkomat, Streifenwagen und Gendarmerie-Motorrad. Neben dem Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst und der Verkehrssicherheitsberatung wird es auch wieder die Möglichkeit der Fahrradcodierung geben.

Am Vormittag dieses Montags wird der Schwerpunkt bei den Jugendlichen gesetzt. Die Schulen der beiden Bezirke sind vom Veranstalter zu einem Besuch eingeladen. Erwartet werden bis zu 1.000 Schüler. Während

der NÖ Sicherheitstag bis 13.00 Uhr veranstaltet wird, hat der Gendarmerieposten Zistersdorf bis 18.00 Uhr eine „offene Tür“ für alle interessierten Besucher.

Insgesamt werden heuer in unserem Bundesland von 22. September bis 5. Okto-



ber in den Bezirken zehn Sicherheitstage abgehalten. Diese werden vom Sicherheitsforum Niederösterreich und dem Land im Rahmen der Aktion „Schutzengel“ veranstaltet.

Der Sicherheitstag wird 2004 zum vierten Mal veranstaltet. Im Vorjahr stand Gänserndorf im Mittelpunkt aller Fragen, die unsere Sicherheit betreffen.

Amselsterben in Niederösterreich wird wissenschaftlich untersucht

Ein neuer Krankheitserreger verursacht seit drei Jahren ein Amselsterben in Wien, dem östlichen Niederösterreich und im Burgenland. Nun wird versucht, die Ursachen dieser Krankheit zu erforschen, um dieses Vogelsterben zu stoppen.

In jedem Bezirk des Überwachungsgebietes wurde eine Sammelstelle eingerichtet, um eine wissenschaftliche Bearbeitung des Vogelsterbens durchführen zu können.

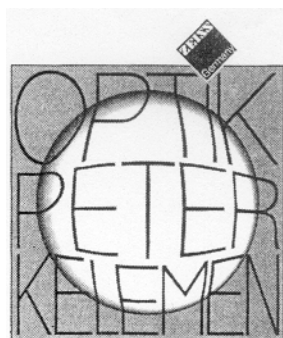
Es wird gebeten, tot aufgefundene Vögel nicht achtlos zu entsorgen, sondern beim Amtstierarzt der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf abzugeben. Weitere Informationen sind auf der Homepage der Veterinärmedizinischen Universität (www.vu-wien.ac.at/i117/index.html) zu finden.

Nur wenn den Wissenschaftlern eine ausreichende Zahl von toten Vögeln für eine

Untersuchung zur Verfügung steht, können sie fundierte Aussagen über das Ausmaß und die Ausbreitungstendenz der heurigen Usutu Virus Aktivität treffen. Bereits im Frühjahr wurde in Gelsen mehrfach das Usutu Virus entdeckt.

Virus aus Afrika
Bereits seit 2001 treibt der Usutu Virus in Österreich sein Unwesen. Dieses, ursprünglich aus Afrika stammende Virus wird zwischen Stechmücken und Vögeln übertragen. In den vergangenen Jahren sind zahlreiche Singvögel, vor allem Amseln, dieser Infektion zum Opfer gefallen.

Bisher hat das Virus in den Monaten Juli bis September zugeschlagen. In vielen Gegenden Ostösterreichs wurden kranke und tote Amseln aufgefunden. Bei Laboruntersuchungen wurde in den meisten Fällen das Usutu Virus als Ursache identifiziert.



Optik

PETER KELEMEN

Kirchenplatz 14

2225 Zistersdorf

Tel. 02532/2873 Fax 02532/2990

IHR SPEZIALIST FÜR

BRILLEN & KONTAKTLINSEN

Gemeindelexikon

Fahne auf Halbmast oder Trauerfahne: Das sagen die Richtlinien dazu

Die Frage, wann und in welchem Umfang eine Trauerbeflaggung vorzunehmen ist, rückte der Tod des Bundespräsidenten Thomas Klestil in den Vordergrund. Dazu eine Zusammenfassung der Richtlinien für das Bundesland Niederösterreich.

Die Trauerbeflaggung kann auf unterschiedliche Weise erfolgen: durch Anbringen eines Trauerflors an einer Flagge, durch Hissen einer schwarzen Trauerflagge oder durch Setzen der Bundes-, Landes- oder Gemeindefahne auf Halbmast.

Die Trauerbeflaggung (ab offizieller Bekanntgabe des

Ablebens) ist zu veranlassen beim Tod des Bundespräsidenten, Bundeskanzlers, Altbundespräsidenten, Landeshauptmannes, Landtagspräsidenten, Landeshauptmann-Stellvertreters sowie der niederösterreichischen Mitglieder der Bundesregierung und bei Tod des Papstes.

Eine Trauerbeflaggung des NÖ Landhauses ab offizieller Bekanntgabe des Ablebens (an anderen Landesgebäuden am Bestattungstag): beim Tod eines amtierenden Landesrates oder 2. und 3. Landtagspräsidenten und folgender Personen, die diese Ämter nicht mehr ausüben: Landeshauptmann,

Präsident des NÖ Landtages, Mitglieder der Landesregierung oder des Landtagspräsidiums

Trauerbeflaggung des NÖ Landhauses am Bestattungstag: beim Tod eines aktiven Abgeordneten zum NÖ Landtag, zum Bundesrat, zum Nationalrat sowie des Landesamtsdirektors.

Dazu die Trauerrichtlinien der Gemeinde Zistersdorf
Trauerbeflaggung vor dem Rathaus und vor dem Gemeindehaus des Wirkens: beim Ableben von Ehrenbürgern, aktiven Mandatären, Ortsvorstehern und Bediensteten sowie der Bürgermeister der Ortsteile vor der Zusammenlegung und

nicht mehr aktiver Bürgermeister und Vizebürgermeister der Großgemeinde und Ortsvorsteher.

Trauerbeflaggung vor dem Gemeindehaus des Wirkens beim Tod eines Vizebürgermeisters der Ortsteile vor der Gemeindezusammenlegung

Trauerfahne am Begräbnistag vor dem Gemeindehaus des Wirkens von Mandatären der Ortsteile vor der Gemeindezusammenlegung, sofern diese in der Großgemeinde beerdigt werden, sowie nicht mehr aktiver Mandatäre der Großgemeinde und von Gemeindebediensteten im Ruhestand.

Einen Tag Urlaub vom Auto: Machen wir doch auch mit!

Der „europaweite Autofreie Tag“ ruft auch heuer wieder dazu auf, so weit es möglich ist, auf die Verwendung der Privat-PKW zu verzichten und zumutbare Wegstrecken zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück zu legen. Für diese Aktion zum Zeichen des Umweltschutzes wurde heuer der 22. September ausgewählt. Als Mitglied des Klimabündnisses ersucht die Gemeinde Zistersdorf, im Sinne des Klimaschutzes ein Zeichen an diesem 22. September zu setzen.

Zur Teilnahme am autofrei-

en Tag in Europa „Mobil – ohne eigenes Auto!“ wird heuer bereits zum fünften Mal aufgerufen. Im Jahr 2000 haben in Österreich 70 Gemeinden begonnen, zu einem Verzicht auf Fahrten mit dem PKW an einem Tag aufzufordern.

Versucht wird heuer, den bisher erzielten Gemeindeanteil jedes Jahr weiter zu steigern: 2001 bewarben über 120 Gemeinden die Aktion, ein Jahr später waren es rund 150. Heuer soll die Zahl 175 aus dem Vorjahr überboten werden. Eine davon soll die Klimabündnisgemeinde Zistersdorf sein.

Außenstelle des Finanzamtes: Dieses Angebot im Rathaus wird schon von vielen genutzt

Die Sprechstunden des Finanzamtes im Rathaus werden von den Steuerzahlern als gute Serviceeinrichtung begrüßt. Diese Feststellung kann aus der Zahl der Vorsprechenden bei der Finanzamtsaußenstelle im Rathaus (1. Stock) getroffen werden. Die Zahl jener, von denen die Beratung bisher in Anspruch genommen worden ist, übertrifft alle Erwartungen. Dabei lagen bisher die Beratungstermine in den Sommermonaten und damit in der Urlaubszeit. Außerdem gründet sich die rege Nachfrage nach Informationen hauptsächlich

auf die Bewohner unserer Großgemeinde, weil die Einwohner unserer Nachbargemeinden über Gemeindezeitung (abhängig von den Erscheinungsterminen) zum Teil erst über dieses Angebot informiert werden.

Für Herbst stehen geringfügige Änderungen bei der Beratung bevor. Es folgt ein Wechsel des Beratungsteams. Während die Außenstelle Zistersdorf bisher von Gänserndorf betreut worden ist, wird in absehbarer Zeit umgestellt, sodass die Sachbearbeiter aus Mistelbach kommen werden.

Zwischen Großinzersdorf und Loidesthal darf von 22 geplanten Windrädern eines gebaut werden

Der von der Firma Viventy geplante Windpark zwischen den Orten Großinzersdorf und Loidesthal erlebte ein ähnliches Schicksal wie die „Zehn kleinen Negerlein“. Ursprünglich geplant waren für diesen Bereich 22 Windräder, die Standorte wurden nach Gesichtspunkten der optimalen Nutzung des Windes ausgewählt.

Ein Massensterben für die Mehrheit dieser Standorte wurde schließlich zum Jahreswechsel durch ein Lärmgutachten verursacht: Besonders in den Nachtstunden – vor allem wegen des gemessenen sehr geringen Verkehrslärms – ist es so in dieser Gegend so still, dass das Betriebsgeräusch der Rotoren (besonders beim Vorbeibewegen jedes Rotors an der Windradstütze) eine zu starke Erhöhung des Lärms bedeutet hätte. Das war das Aus für 14 Windräder zwischen den beiden Orten.

Opfer der Raumordnung wurden dann weitere sieben Windräder: Die Widmung von Grundstücken zur Windparknutzung ist nach den im März 2004 vom Land festgelegten Richtlinien (berichtet wurde darüber im Gemeindelexikon der Mai-Ausgabe) nur mehr zulässig, wenn zum Bauland ein Mindestabstand von 1.200 m eingehalten wird. (Anmerkung: Diese Entfernung gilt auch dann, wenn bei geringerem Abstand eine Lärmbelästigung Dritter ausge-

schlossen werden könnte.) Somit befindet sich von den 22 geplanten Windrädern nur mehr eines in der Zielgeraden des Bewilligungsverfahrens.

Zu berücksichtigen wird aber in Zukunft für den Betrachter der Landschaft von einem Standort zwischen Großinzersdorf und Loidesthal Richtung Osten sein, dass

dieses Windrad Gesellschaft erhalten wird durch zehn Windräder der Donauwind im Gemeindegebiet von Velm-Götzendorf. (Die Firma Donauwind ist auch Eigentümerin der vier Anlagen am Steinberg.) Östlich von Zistersdorf ist außerdem zwischen Jedenspeigen und Dürnkrot ein Windpark mit 32 Anlagen geplant.



Ein Gedränge der Windräder wie hier einige Anlagen des Windparks der EVN im Gemeindegebiet von Neusiedl an der Zaya (im Vordergrund Maustrenk) könnte bald auch Richtung Dürnkrot zu sehen sein.

Kindergarten: Tausche PC-Tinte gegen Spiele

Der Kindergarten Zistersdorf unternimmt etwas für unsere Umwelt. Gesammelt werden leere Tintenpatronen von PC-Druckern und Toner vom Kopierer. Diese Kartuschen landen dann nicht im Müll, sondern werden wieder befüllt.

Für jede leere Patrone gibt es als kleines Danke im Namen der Umwelt einen Warengutschein einer Spiele-Firma. Damit werden neue Spiele gekauft.

Über 90 Prozent aller Tintenpatronen von PC-Druckern und Toner landen im Müll. Das belastet die Umwelt.

Die Unterstützung des Kindergartens bei dieser Aktion für unsere Umwelt ist einfach: Bringen Sie an einem Vormittag die gesammelten Patronen in den Kindergarten Zistersdorf (Schloßberggasse 8). Unsere Umwelt und der Kindergarten werden es Ihnen danken!

NEUERÖFFNUNG

CHANNOINE – die hochklassige Systempflege mit dem kundenfreundlichen Service ist noch näher bei Ihnen!
Mein Service in Zistersdorf, Augasse 1:

Hautbildbestimmung, Trendfarben der Saison für Ihr individuelles Make-up, ganzheitliche Körperpflegeberatung, faszinierende Düfte . . .

Vereinbaren Sie mit mir unter Tel.Nr. 02532/2467, Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr Ihren persönlichen, unverbindlichen, kostenfreien Einzeltermin.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Neues Landespensionistenheim in Zistersdorf: Das Haus Elisabeth soll ein Ort der Begegnung werden

Die Übersiedlung des Bewohner des Landespensionistenheimes in das neu errichtete Haus Elisabeth – so der offizielle Name – in der Beethovengasse – steht mit Mitte September kurz bevor.

Am 2. September wurde bei der Einweihung der Kapelle durch den Abt des Stiftes Zwettl, Prälat Wolfgang Wiedermann, und Stadtpfarrer P. Benedikt allen In-

teressierten die Möglichkeit zu einer ersten Besichtigung geboten. Eine Eröffnungsfeier wird nach der Übersiedlung voraussichtlich noch für den Herbst geplant.

Mit diesem Neubau hat das Land Niederösterreich ein modernes Heimkonzept umgesetzt. Klare Formen und offene helle Räume mit einem zentralen Heimbereich von Cafe, Kapelle und Veranstaltungssaal sollen „nach

außen offen“ und vor allem Orte der Begegnung sein, an denen Heimbewohner, Besucher und Bevölkerung zueinander finden.

Im dreigeschossigen Neubau stehen drei Pflegeabteilungen mit je 42 Betten (14 Zweibett- und 14 Einbettzimmer) zur Verfügung, ebenso das Angebot für einen Kurzaufenthalt. Zu den Besonderheiten des Pilotprojektes zählen ein gro-

ßer Therapiegarten mit Biotop und ein Japanischer Garten im Anschluss an die Terrasse.

In der Heimküche werden auch die Speisen für „Essen auf Rädern“ zubereitet. Ein „Senioren-Menü“ wird in der öffentlichen Cafeteria, in der während des Tages jeder Gast gerne bewirtet wird, auch von Nicht-Heimbewohnern konsumiert werden können.



Nähcenter Zistersdorf G. u. U. Rasch

Hauptstraße 1, 2225 Zistersdorf, Tel. 02532-8368

Zertifizierter Schulbuchhändler für Buch-Kunst und Musikalien

KUNDENNAH – FÜR SIE DA – Ihre Zufriedenheit ist unser Erfolg!

Neu eingetroffen ----- **Herren**–Herbstmode der Marken **PIONIER-JOCKEY-HUBER-ERGEE-ETERNA-u.a.**

Schulanfang – **Lösungshefte für Mathematik lagernd**
Wir reparieren deine Klamotten – **Änderungsschneiderei**
Wir reparieren Nähmaschinen aller **MARKEN!!!!!!!!!!!!**

Neue Restmülltonnen für die Abfalltrennung in den Friedhöfen

In den Friedhöfen wurden im Sommer neue Mülltonnen für Kerzenreste aufgestellt. Der Transport der alten 90-Liter-Tonnen war bei der Entleerung schwerfällig, weil sie keine Räder hatten.

Die Friedhofsbesucher werden gebeten, auch weiterhin die Abfälle entsprechend zu trennen. Bio-Abfälle (Blumen, Kränze, Gestecke und Ziergewächse) gehören in die Sammelgruben der Friedhöfe und werden regelmäßig vom Bauhof ausge-

räumt und zur Kompostieranlage in Hohenruppersdorf gebracht. Geringe Anteile an Gebindedrähten und Kranzschleifen werden bei dieser Zwischenlagerung toleriert.

Die Kerzenreste gehören in die dafür gekennzeichneten Behälter. Für andere Friedhofsabfälle (Plastiktaschen, Kehricht, Bindedrähte, Schnüre, Schleifen, Kerzenreste und Putztücher) sind in den Friedhöfen Restmüllbehälter aufgestellt.

In Kürze

Hallenbad: Die Wintersaison im Hallenbad Zistersdorf beginnt am Mittwoch, dem 15. September, um 16 Uhr.

Sirenenprobe: Der Zivilschutz-Probearm 2004 findet am Samstag, dem 2. Oktober statt. Drei Minuten Dauerton – Warnung, auf- und abschwellender Heulton – Alarm, eine Minute Dauerton – Entwarnung

Volkshochschule: Jene Haushalte, die eine Zustel-

lung von Massensendungen („An einen Haushalt“) abgelehnt haben, können sich das Herbstprogramm im Rathaus abholen.

Schulgeld: Eine Familie mit mindestens zwei Kindern erhält vom Land für ihren Taferlklassler (= Schulbeginn im September in der ersten Klasse Volksschule) eine Unterstützung von 100 Euro. Antragsformulare werden im Herbst in den Schulen auflegen.

Feuerbrand in unserer Gemeinde: Zum Glück bisher nur Fehllalarm

Beim Feuerbrand, einer meldepflichtigen Bakterien-erkrankung von Pflanzen, gab es nach dem Bericht in der Mai-Ausgabe einigen Fehllalarm bei Kirschen, Marillen und Weichsel. Bei diesen Obstsorten ist Feuerbrand generell nicht möglich. Unter den Obstsorten kann Feuerbrand bei Äpfel und Birnen auftreten sowie bei Ziersträuchern aus der Familie der Rosengewächse. Beispiele für Wirtspflanzen sind Mispel, Vogelbeere, Mehlbeere, Felsenbirne, Feuerdorn, Stranvaesie, Weißdorn, Zierquitte und Zwergmispelarten) Trotzdem besten Dank für die aufmerksamen Beob-



So sieht die Fruchtmumie eines von Feuerbrand befallenen Birnenbaumes aus.

achtungen. Schließlich gab es in jedem noch mitgeteilten Fall Erleichterung, dass es sich bei den festgestellten dünnen Zweigen nicht um Feuerbrand handelt.

Ausbreitung von Feuerbrand in unserem Bundesland

Die Feuerbrandsituation hat sich sowohl in den benachbarten Bundesländern, aber auch in Niederösterreich verschärft. Während im Vorjahr 185 Feuerbrandfälle - die betroffenen Pflanzen wurden gerodet - registriert worden sind, mussten heuer bis 10. August schon 266 Feuerbrandfälle in unserem Bundesland bestätigt werden.

Der stärkste Befallsherd liegt im südlichen Waldviertel in der Gemeinde Ysper-Altenmarkt und in der Stadt Waidhofen an der Thaya. Ein verstärktes Auftreten ist auch im Gemeindegebiet von Pernersdorf (im Norden des Bezirkes Hollabrunn) und von Weinzierl am Walde (im Norden des Bezirkes Krems) zu beobachten.

Die übrigen Feuerbrandfälle kommen eher punktuell an Einzelpflanzen vor. Erschreckend ist allerdings, dass diese Einzelfälle zum Teil in Gebieten entdeckt werden, die bisher als feuerbrandfrei gegolten haben. Die der Gemeinde Zistersdorf am nächsten liegenden Feuerbrandfälle sind im Bezirk Korneuburg in Harmannsdorf und Sierndorf und im Bezirk Bruck an der Leitha in Göttlesbrunn.

Das Bakterium konnte sich zuletzt wegen der feuchtschwülen Witterung optimal vermehren. In den kommenden Wochen soll deshalb besonders genau auf Symptome geachtet werden.

Jubilare

(September, Oktober)

75. Geburtstag:

Maria Novak, Webergasse

Josef Römer, Eichhorn

Gertraude Spazierer, Albrechtsstraße

Anna Panzer, Maustrenk

Maria Kissler, Loidesthal

Elfriede Braun, Gaiselberg

Katharina Schrenkenschlager, A.-Bruckner-Gasse

Leopold Göschl, Hanggasse

80. Geburtstag:

Johann Karpf, Gaiselberg

Rosa Diem, Windmühlgasse

Otilie Brückmann, Pfarrgartengasse

Theresia Wiedermann, Meierhofgasse

85. Geburtstag:

Leopoldine Koller, Umfahrungsstraße

Michael Bauman, Loidesthal

Theresia Hollander, Loidesthal

Theresia Hrdy, Großinzersdorf

Anton Mangl, Loidesthal

Franz Massong, Umfahrungsstraße

Leopoldine Grabner, Schubertgasse

Rosa Donner, Umfahrungsstraße

90. Geburtstag:

Anna Kowar, Umfahrungsstraße

95. Geburtstag:

Maria Birsak, Schalthausgasse

Hedwig Buresch, Umfahrungsstraße

Silberne Hochzeit:

Gertraude und Herbert Kayser, Großinzersdorf

Ingeborg und Alfred Kurz, Großinzersdorf

Waltraud und Ing. Robert Kraft, Loidesthal

Gertrude und Gottfried Wiedermann, Wiesengasse

Melitta und Christian Reisinger, Augasse

Theresia und Gerhard Lehner, Loidesthal

Ingrid und Werner Hammer, J.-Steineck-Gasse

Barbara und Herbert Kraupp, Berggasse

Goldene Hochzeit:

Marianne und Alfred Holzhauser, Kirchenplatz

Helene und Adalbert Semela, Haydngasse

Elfriede und Johann Rötzer, Gösting

Ernestine und Franziskus Glück, Loidesthal

Was ist los in unserer Großgemeinde?

September 2004

3. September

17.00 Uhr Feuerwehrfest in Zistersdorf, Feuerwehrhaus

4. September

Tag der Blasmusik

17.00 Uhr Feuerwehrfest in Zistersdorf mit der *Poldi Kombo*, Feuerwehrhaus

5. September

10.00 Uhr Frühschoppen und Feuerwehrfest in Zistersdorf mit den *Bunker Buam*, Feuerwehrhaus

13. September

Jahrmarkt in Zistersdorf

15. September

19.30 Uhr *Entwicklung und Erziehung im Alter von 3 bis 6 Jahren*, Elternbildungsabend mit Josef Voglsinger, Erziehungswissenschaftler, Landeskindergarten Zistersdorf

16. September

17.00 Uhr Feuerlöscherüberprüfung, Feuerwehrhaus Zistersdorf

19. September

7.00 Uhr ÖKB-Wandertag in Loidesthal, Start beim Gasthaus Kraft, ÖKB Loidesthal

9.00 Uhr Erntedank und Pfarrfest in Zistersdorf, Pfarrhofgarten

22. September

19.30 Uhr *Die Welt der Kinder – Persönlichkeitsentwicklung als Lernprozess*, Elternbildungsabend mit Josef Voglsinger, Erziehungswissenschaftler, Landeskindergarten Zistersdorf

27. September

8.30 Uhr *NÖ Sicherheitstag für die Bezirke Gänserndorf und Mistelbach*, Parkplatz vor Gendarmerieposten Zistersdorf, Sicherheitsforum Niederösterreich

8.30 Uhr *Tag der offenen Tür*, Sicherheitsberatung und Fahrradcodierung, Gendarmerieposten Zistersdorf

29. September

19.30 Uhr *Schulfähigkeit, Förderung und Schuleintritt*, Elternbildungsabend mit Josef Voglsinger, Erziehungswissenschaftler, Landeskindergarten Zistersdorf

Oktober 2004

10. Oktober

10.00 Uhr Motocross-Weinviertel-Cup, Motocrossbahn Loidesthal, MC Loidesthal

11. Oktober

18.30 Uhr Blutspenden des Roten Kreuzes in Zistersdorf, Bezirksstelle des Roten Kreuzes

12. Oktober

19.00 Uhr Blutspenden des Roten Kreuzes in Maustrenk, Heurigenlokal Huber

16. Oktober

19.30 Uhr Konzert des Orchestervereins Zistersdorf unter Mitwirkung des Kirchenchores Zistersdorf, Kulturhaus

23. Oktober

21.00 Uhr *BIG-18-Jungbürgerfeier*, Megaparty, Kulturhaus

31. Oktober

16.00 Uhr Striezelpaschen für Kinder, Meierhof Zistersdorf, Pfadfindergruppe Zistersdorf

18.00 Uhr *Gospel & Spiritual-Konzert*, Pfarrkirche Zistersdorf, Zistersdorfer Terzett und Posaunenquartett Cisterciensis

19.30 Uhr Striezelpaschen für Erwachsene, Meierhof Zistersdorf, Pfadfindergruppe Zistersdorf

Zu schnell durch Gaiselberg: Hilfe durch Fahrbahnteiler

Der Fahrbahnteiler beim Ortsbeginn von Gaiselberg wurde im August von der NÖ Landesstraßenverwaltung fertig gestellt. Ziel ist es, dadurch die Geschwindigkeit der von der Hochstraße kommenden und bergab fahrenden Fahrzeuge zu senken.

Auswertung von Geschwindigkeitsmessungen (für aufmerksame Verkehrsteilnehmer waren während der Messungen nur zwei etwa einen halben Quadratmeter große Stahlplatten auf der Fahrbahn zu sehen) zeigten auf, wie schnell manche Fahrzeuglenker in diesem Bereich unterwegs sind.

Dazu kurz einige Feststellungen: Nur jeder fünfte Verkehrsteilnehmer (79,9 Prozent) hält sich bei der Ortseinfahrt an die Geschwindigkeit von 50 km/h. Knapp die Hälfte der Verkehrsteilnehmer fährt an dieser Stelle mehr als 60 km/h.

Eine Grenze nach oben hin? Nein, die scheint es nicht zu geben: Im Durchschnitt wurden bei der Ortseinfahrt Gaiselberg täglich sechs Raser mit einer Geschwindigkeit zwischen 100 und 120 km/h gemessen.

An Wochentagen sind je Fahrtrichtung rund 500 Fahrzeuge unterwegs, an Sonntagen rund 350.